



WÄRE ICH DOCH IM BETT GEBLIEBEN!



IMPULS

So dachte ich mir nach dem WM-Spiel Deutschland gegen Paraguay. Meiner Meinung nach war das Ausscheiden unverdient. Deutschland hatte mehr Spielanteile, ein Tor von Jonathan Tah wurde aberkannt und dann ging auch noch das Elfmeterschießen unglücklich verloren.

Dabei hatte ich mich so auf den Abend gefreut. Ich hatte sogar vorsorglich noch eine halbe Stunde geschlafen, um für den späten Anpfiff um 22:30 Uhr fit zu sein. Am Ende saß ich bis 1:30 Uhr vor dem Fernseher, ärgerte mich über das Ergebnis und lag anschließend noch lange wach. Immer wieder ging mir derselbe Gedanke durch den Kopf: „Wäre ich doch im Bett geblieben.“

Am nächsten Morgen, bei einer Tasse Kaffee am Küchentisch, sah die Welt schon wieder ganz anders aus.

Mir wurde wieder einmal bewusst, dass es wirklich Schlimmeres als ein verlorenes Fußballspiel gibt. Da ist zum Beispiel die Bekannte, die gegen ihre Krebserkrankung kämpft. Da ist der Freund, der sich große Sorgen um seine Kinder macht. Und wir alle kennen Situationen, die viel schwerer wiegen als ein verschossener Elfmeter.

Selbstverständlich dürfen wir uns über Sport freuen, mitfiebern und auch enttäuscht sein. Das gehört zum Leben dazu. Doch oft hilft der neue Tag, die Dinge wieder in die richtige Perspektive zu rücken. Was uns am Abend noch riesengroß erschien, ist am Morgen oft nur noch eine Randnotiz.

Jesus stellt uns deshalb eine wichtige Frage: **„Was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein Leben verliert?“** (Markus 8,36 – Übersetzung Neues Leben). Das erinnert mich daran, dass es im Leben um mehr geht als um Siege und Niederlagen im Sport oder Erfolge und Enttäuschungen im Beruf oder in der Familie. Entschei-

dend ist nicht, ob meine Mannschaft gewinnt oder verliert, sondern woran ich mein Herz hänge und was wirklich Bestand hat. Manchmal braucht es dazu einfach eine Nacht Schlaf, um das Wesentliche wieder klarer zu sehen. Dass ich dankbar bin für das Gute, das Jesus mir jeden Tag neu schenkt, und dass ich die Menschen um mich herum nicht aus den Augen verliere, die meine Hilfe und mein Gebet brauchen.

Zitat

„Der ist kein Narr, der hingibt, was er nicht behalten kann, damit er gewinne, was er nicht mehr verlieren kann.“

Jim Elliot

WITZ

Der Fußballer der gefoult wurde, ohne dass es der Schiedsrichter sah, fragt diesen:
„Wie heißt denn Ihr Hund?“
Schiedsrichter: „Ich habe keinen Hund ...“
Fußballer: „Oh, das tut mir aber leid. Blind – und keinen Hund.“

UMFRAGE MÄNNERTAG 2026

Deine Meinung ist uns wichtig:

Was müsste sich beim LGV-Männertag verändern, damit wir künftig mehr jüngere Männer erreichen? Mit dieser Frage beschäftigt sich gerade das Vorbereitungsteam. Was meint ihr, was könnten wir besser oder anders machen? Wir freuen uns, wenn du diese kurze Umfrage mit fünf Fragen ausfüllst:

<https://forms.office.com/r/uT5DpdfASs?origin=lprLink>

PS: Unter allen Teilnehmern verlosen wir drei 25-Euro-Buchgutscheine!

Dein LGV-Männertag-Team

Danke...

Impuls: Jörg Breitling, Altensteig
Bildrechte: Adobe.Stock

DAS KLEINGEDRUCKTE

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ihn über www.lgv.org bestellt haben. Sollten Sie den Newsletter abbestellen oder Ihre Bezugsdaten ändern wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an: maennermail@lgv.org – Betreff: Austragung Newsletter. Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die MännerMail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (LGV | MännerMail) und des Internetlinks (maennermail.lgv.org) zitiert werden.

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter maennermail.lgv.org

© MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter | Grafik: Christian Kafferlein)